

Das dorfkraft.de-Frühstücks-Ei Nr. 7 - Missachtung von angrenzenden Natur- und Landschaftsschutzgebieten



Von <info@dorkraft.de>
An <susi.oynak@web.de>, <wiebke2305@web.de>, <niklas.reineberg@web.de>, <rykena1@gmx.de>, <thorsten.schmidtke@grossenkneten.de>, <sobierei.afd@gmx.de>, <hermann-wilke@t-online.de>, <matthias.reinkober@gmail.com>, <horstmann.afd@gmx.de>, <carsten.grallert@t-online.de> [18 weitere ...](#)
Kopie <onlineredaktion@kreiszeitung.de>, <red.grossenkneten@nwzmedien.de>, <red.wildeshausen@nwzmedien.de>
Datum 2020-10-29 06:09

dorkraft.de

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

dass Bodenversiegelungen nach § 1a BauGB auf das notwendige Maß zu begrenzen sind, wird mit der Planungsabsicht an der Sannumer Straße ebenso vernachlässigt wie die potentielle Gefährdung der angrenzenden Natur- und Landschaftsschutzgebiete durch eine 80 prozentige Versiegelung der wertvollen Ackerfläche. Auch wurden Sekundarwirkungen der hohen Versiegelung nicht erwähnt, geschweige denn untersucht und bewertet.

Es müsste das Gegenteil der Planung erfolgen: Renaturierung der Fläche, Vereinigung der Landschafts- und Naturschutzgebiete. Es sollte der auf der Hand liegende Biotopverbund der Bereiche Barneführerholz und Hegeler Wald erfolgen. In Hinblick auf die Empörung der geplanten Grundwasserentnahme durch den OOWV können wir diese Planung erst recht nicht verstehen, zumal im Plangebiet beeinträchtigte/gefährdete Funktionstätigkeiten für Wasser- und Stoffretention verzeichnet sind. Das wurde gekonnt verschwiegen!

Der Biotopverbund ist seit 2002 im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Die Notwendigkeit der Umwandlung landwirtschaftlich oder als Wald genutzter Flächen soll begründet werden. Diese Begründung fehlt gänzlich in den Unterlagen zur Annahme des Vorentwurfes. Vielmehr wird behauptet, dass es sich um minderwertigen Boden handelt und keine Auswirkungen zu erwarten sind. Das ist **falsch**, denn nicht untersucht und belegt. Zudem liegt das Plangebiet in einer kritischen Entfernung zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten – auch ohne Untersuchung!

Klima- und Umweltschutz hat mehr Aspekte als bei einer Fläche von über 68.000 m² ein paar fragliche Ausgleichsflächen zu schaffen und in einem Gefälligkeitsbericht die Auswirkungen als bedenkenlos zu beschreiben! **Das Frühstücks-Ei Nr. 7!**

Für heute grüßt Sie freundlich

dorkraft.de

https://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/_1a.html

Bei Bedarf finden Sie hier die gesamten Einwendungen: <https://dorkraft.de/einwendungen/>

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen wollen, schreiben Sie an info@dorkraft.de.